

Pressemitteilung 07/2013

Juni-Umfrage zur Längsschnittstudie: „Akzeptanz von Projekten in Wirtschaft und Gesellschaft“:

Partizipationskluft: Bereitschaft für bürgerschaftliches Engagement ungebrochen hoch – Engagement steht großer Pessimismus gegenüber

Leipzig. Die Bereitschaft der Deutschen, sich im Zuge eines Projektes zu engagieren, liegt auch im Juni 2013 auf hohem Niveau. Das geht aus der aktuellen Studie der Leipziger Unternehmensberatung Hitschfeld hervor, die jetzt veröffentlicht wurde. Demnach ist jeder zweite Deutsche bereit, sich für oder gegen privatwirtschaftliche oder öffentliche Vorhaben, wie den Bau von Windparks, Straßen oder Stromleitungen, zu engagieren. Im Mai 2013 hatte dieser Wert bei 49 Prozent gelegen. Die Befragung ist Teil der repräsentativen Längsschnittstudie „Akzeptanz von Projekten in Wirtschaft und Gesellschaft“. Die Erhebungen mit drei Kernfragen finden im Monatsrhythmus statt. Fester Bestandteil dabei ist die Frage nach der Bereitschaft für persönliches Engagement. Die zwei weiteren Fragen bzw. Statements variieren inhaltlich. Die Statements im Juni:

1. Bei solchen Projekten zeigt sich:
Die große Politik entscheidet – und wir müssen die Folgen tragen. Zustimmung: **85 Prozent (stimme zu/stimme eher zu)**
2. Auch wenn er bei solchen Projekten unmittelbar betroffen ist: Der einfache Bürger hat praktisch keine Möglichkeiten, seiner Meinung Gehör zu verschaffen. **67 Prozent (stimme zu/stimme eher zu)**

Umsetzung von Vorhaben: Projektgröße ist nicht entscheidend

„Der hohe Bereitschaftsgrad für bürgerschaftliches Engagement kommt nicht von ungefähr“, erklärt Unternehmensberater Uwe Hitschfeld. „Die Menschen sind sensibilisiert, nicht zuletzt durch die Medien und Geschehnisse um Bauprojekte wie Stuttgart 21 oder den Flughafen Berlin-Schönefeld.“ Doch nicht nur die hohe Bereitschaft der Bevölkerung, sich im

Zuge von Projekten zu engagieren, ist konstant auf hohem Niveau: Auch die in den vorangegangenen Erhebungen vom Büro Hitschfeld definierte Partizipationskluft manifestiert sich als gesellschaftliches Phänomen. Dem hohen Aktionspotenzial steht ein großer Pessimismus gegenüber, was die eigene Rolle in der Gesellschaft und die Möglichkeiten, seiner Meinung Gehör zu verschaffen, angeht. Hitschfeld: „Das ist ein besorgniserregender Befund für eine Bürgergesellschaft, dessen Bedeutung weit über die Frage hinausgeht, wie man in Deutschland Infrastrukturprojekte künftig planen und umsetzen soll.“ Die spannende Frage in diesem Zusammenhang sei, welchen Effekt die Partizipationskluft habe. Denkbar seien zwei Szenarien: Entweder verstärkt das große Misstrauen die Aktionsbereitschaft oder es führt zu mehr Resignation und damit mittelfristig zur Abnahme der Bereitschaft sich zu engagieren.

Die Studie ist ab sofort auf www.hitschfeld.de abrufbar.

Presse-Kontakt:

Für weiterführende Gespräche stehen wir den Medienvertretern gerne zur Verfügung.

Hitschfeld Büro für strategische Beratung GmbH
Feuerbachstraße 1a
04105 Leipzig

Tel.: 0341.3055850

E-Mail: info@hitschfeld.de

Hintergrund

Das Büro Hitschfeld arbeitet seit mehr als 15 Jahren an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Leipziger Unternehmensberatung auch mit dem Thema Erwerb und Sicherung von Akzeptanz. Das Beratungsunternehmen baut dabei auf verschiedene Instrumente, wie Public Consensus Engineering (PCE). Die Leipziger Berater sind davon überzeugt, dass

sich der Erwerb und die Sicherung von Akzeptanz zunehmend zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die Realisierung von Vorhaben entwickeln werden. Ganz egal, ob es sich dabei um ein Großprojekt wie Stuttgart 21 handelt oder ‚nur‘ um den Bau eines Supermarktes.

Zur Methode der Befragung

Grundgesamtheit ist die deutschsprachige Bevölkerung zwischen 14 und 64 Jahren im gesamten Bundesgebiet, die durch Aussteuerung zentraler soziodemographischer Merkmale repräsentativ abgebildet wird. Für die Juni-Umfrage 2013 wurden in den Kalenderwochen 23 und 24 insgesamt 1001 Mitglieder eines Online-Panels im Rahmen einer Mehrthemen-Befragung interviewt.